

# Arbeitsmarktübergänge von Müttern im SGB II

„Hartz IV“: Was hat's gebracht?

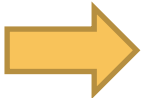
15.03.2013, Loccum

Torsten Lietzmann

# Agenda

- ❖ geschlechterrelevante Regelungen im SGB II
- ❖ Erwerbsintegration von Müttern in der Grundsicherung
- ❖ Die Rolle von Kinderbetreuungsaufgaben,  
Arbeitsmarktressourcen und Rahmenbedingungen für
  - ❖ Arbeitsaufnahmen
  - ❖ Überwindung der Bedürftigkeit
- ❖ Zusammenfassung und offene Fragen

# Geschlechterrelevante Aspekte im SGB II

- ❖ Erwerbspflichten und Leitbild „Adult-Worker-Model“
  - ❖ Gleichstellungsnorm
  - ❖ Rechtskonstrukt der Bedarfsgemeinschaft
  - ❖ Zumutbarkeit / Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt
  - ❖ Hinzuverdienstregeln
-  ambivalentes Verhältnis von Erwerbsorientierung und Betreuungspflichten

# Familienkontext und Grundsicherungsbezug

2011	Bestand (in Tsd.)	Hilfequote (in %)	Darunter mit		
			1 Kind	2 Kindern	3 oder mehr Kindern
Alle Bedarfsgemeinschaften	3.304	11			
Alleinerziehende	619	40	36	45	66
Alleinstehende	1.756	13			
Paare mit Kind(ern)	473	8	7	7	16
Paare ohne Kind	377	4			
Weibliche erwerbsfähige Bezieher	2.278	9			
Männliche erwerbsfähige Bezieher	2.148	8			

- Familien stärker betroffen als Kinderlose
- V.a. Alleinerziehende mit längerer Bezugsdauer

Quellen: Statistik der  
Bundesagentur für Arbeit, April  
2012; Lietzmann 2009

# Erwerbsbeteiligung und -übergänge

	Aufstocker (in %) <sup>1</sup>	Arbeitssuche (in %) <sup>1</sup>	Erwerbstätigkeit nach Abgang (in %) <sup>2</sup>
Alleinerziehende Mütter	<b>36</b>	44	<b>62</b>
Mütter in Paar-BG mit Kind(ern)	<b>18</b>	27	<b>40</b>
Väter in Paar-BG mit Kind(ern)	<b>37</b>	56	<b>80</b>
Alleinstehende Frauen	29	41	75
Alleinstehende Männer	19	62	73
Alle Personen im SGB II	26	47	

Quellen: <sup>1</sup> PASS Welle 4; Beste/Lietzmann 2012 <sup>2</sup> IAQ et al. 2009

# Abgänge aus der Grundsicherung

## Verbleibsquoten in der Grundsicherung nach 55 Monaten nach Abgangsarten

	Arbeitsmarkt	Andere
Frauen	63%	69%
Männer	53%	75%

- ❖ Frauen gehen seltener in den Arbeitsmarkt, aber häufiger aus anderen Gründen ab.
- ❖ Analyse Verweildauer im Leistungsbezug – PASS.
- ❖ Einfluss von Haushaltskonstellation, Fürsorgeaufgaben, Arbeitsmarktvoraussetzungen, Bezugsgeschichte, Familiendynamik, Arbeitsmarktlage.

Quelle: Achatz/Trappmann 2013

# Abgangschancen in den Arbeitsmarkt von Frauen und Männern

- Abgänge von Frauen in versicherungspflichtige Beschäftigung werden durch den Zuzug eines Partners beschleunigt.
- Abgangschancen in Erwerbstätigkeit sind bei Frauen in stärkerem Ausmaß an Familie gekoppelt (Verzögerungseffekt durch Kinder) und abhängig vom Rollenverständnis.
- Arbeitsmarktressourcen und Arbeitsmarktlage wirken bei Frauen und Männern ähnlich.

# Erwerbsaufnahmen von Müttern in der Grundsicherung und Beendigung des Leistungsbezugs



## Wahrscheinlichkeit, innerhalb von 42 Monaten nach Beginn einer Bezugsepisode, eine Erwerbstätigkeit begonnen zu haben

	Alleinerziehende	Paare	
	Mütter	Mütter	Partner
Erwerbstätigkeit insgesamt	<b>69%</b>	57%	<b>70%</b>
Vollzeit	<b>20%</b>	16%	<b>42%</b>
Teilzeit 18+ Std./W.	12%	10%	4%
Teilzeit bis 18 Std./W.	2%	2%	1%
Mini-Job	<b>31%</b>	28%	23%
Ausbildung	4%	2%	1%

Quelle: Administratives Panel SGB II des IAB und Integrierte Erwerbsbiografien, Lietzmann 2012

## Anteile bedarfsdeckender Arbeitsaufnahmen von Müttern mit ALG II nach Arbeitszeit

	Alleinerziehende	Mütter in Paar-BG
Insgesamt	19%	21%
Vollzeit	34%	33%
Teilzeit 18+ Std./W.	29%	29%
Teilzeit bis 18 Std./W.	21%	20%
Mini-Job	4%	<b>11%</b>

Quelle: Administratives Panel SGB II des IAB und Integrierte Erwerbsbiografien, Lietzmann 2013

# Determinanten einer Arbeitsaufnahme von Müttern

- Arbeitsaufnahmen werden **beschleunigt** durch
  - Berufsausbildung / Hochschulabschluss und Berufserfahrung
  - Jüngeres Alter der Mutter (unter 25 Jahre)
  - Wohnort in Ostdeutschland
  - gute Kinderbetreuungsinfrastruktur
  
- Arbeitsaufnahmen werden **verzögert** durch
  - Jüngere Kinder im Haushalt, v.a. unter 3 Jahre
  - Mehrere Kinder im Haushalt (unter 15 Jahren)
  - schlechte Arbeitsmarktlage

# Determinanten einer Arbeitsaufnahme von Müttern

- Alter des jüngsten Kindes wirkt bei Alleinerziehenden stärker negativ.
- Ausländische Nationalität wirkt nur bei Müttern in Paarhaushalten negativ.
- Arbeitsmarktressourcen, Anzahl an Kindern (unter 15 Jahren) sowie ein Wohnort in Ostdeutschland wirken stärker auf die Aufnahme von Vollzeit-Beschäftigung als auf Mini-Jobs.

# Determinanten der Bedarfsdeckung bei einer Arbeitsaufnahme von Müttern

- Bedarfsdeckung ist **wahrscheinlicher** bei
  - Hochschulabschluss
  - Vollzeit- und versicherungspflichtiger Teilzeit-Beschäftigung
  - bei kleinerer Haushaltsgröße
  - bei Paaren bei einer Erwerbstätigkeit des Partners
  
- Bedarfsdeckung ist **nicht abhängig** vom Alter des jüngsten Kindes im Haushalt.
  - Aber: Einfluss über die realisierte Arbeitszeit / Beschäftigungsart

# Zusammenfassung

- Mütter werden überwiegend mit einer geringfügigen Beschäftigung in den Arbeitsmarkt integriert.
- Disparität der Erwerbsbeteiligung zwischen allein und gemeinsam erziehenden Müttern
- geschlechtsspezifischer Zusammenhang zwischen Erwerbsbeteiligung und Familie bleibt in der Grundsicherung erhalten
- Qualifikation und Infrastruktur für außerhäusliche Kinderbetreuung als wichtige Stellgrößen

# Anschlussfragen

- Brücken- oder Sackgassenfunktion von Minijobs und kleiner Teilzeit?
- Ist Teilzeitbeschäftigung, geringfügige Beschäftigung die gewünschte Arbeitszeitform?
- (Wie) Gelingt die Verschränkung mit anderen Politikfeldern?

# Literatur

- Achatz, Juliane; Trappmann, Mark (2013): *Arbeitsmarktvermittelte Abgänge aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Welche Rolle spielen Geschlecht und Haushaltskontext? Unveröffentlichtes Manuskript.*
- Beste, Jonas; Lietzmann, Torsten (2012): *Grundsicherung und Arbeitsmotivation: Single-Mutter sucht passenden Job.* In: IAB-Forum, Nr. 1, S. 46-51
- IAQ, FIA, und GendA (2009): *Bewertung der SGB-II-Umsetzung aus gleichstellungspolitischer Sicht. Abschlussbericht. Duisburg et al.*
- Lietzmann, Torsten (2009): *Bedarfsgemeinschaften im SGB II: Warum Alleinerziehende es besonders schwer haben.* IAB-Kurzbericht, 12/2009, Nürnberg, S. 1-8.
- Lietzmann, Torsten (2012): *After recent policy reforms in Germany: Probability and determinants of labour market integration of lone mothers and mothers with a partner who receive welfare benefits.* Unveröffentlichtes Manuskript.
- Lietzmann, Torsten (2013): *Individuelles Arbeitsmarktverhalten von Müttern mit ALG-II-Bezug und Überwindung der Bedürftigkeit: die Rolle von individuellen Ressourcen und Restriktionen.* Unveröffentlichtes Manuskript.
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2012): *Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende*, April 2012, Nürnberg